

KBV und GKV-Spitzenverband erzielen Einigung

Vergütung für Screening auf Bauchortenaneurysmen beschlossen

Die Vergütungsregelung für das Ultraschallscreening zur Früherkennung von Bauchortenaneurysmen steht unter Dach und Fach. Dazu werden zum 1. Januar 2018 zwei neue Gebührenordnungspositionen (GOP) in den Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) aufgenommen, die Vergütung erfolgt extrabudgetär. Das haben die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und der GKV-Spitzenverband im Bewertungsausschuss beschlossen. Anspruch auf die Untersuchung haben GKV-versicherte Männer ab 65 Jahren einmal im Leben.

Die ärztliche Aufklärung zum Screening und die Ausgabe der Versicherteninformation an den Patienten werden mit 6,07 Euro vergütet, die Abrechnung der Leistung erfolgt mit der GOP 01747 (57 Punkte). Für die sonographische Untersuchung der Bauchorta ist die GOP 01748 berechnungsfähig. Die Untersuchung wird mit 15,77 Euro (148 Punkte) honoriert. Die Vergütung beider Leistungen erfolgt extrabudgetär. Um während der Früherkennungsuntersuchung bei Bedarf weitere Organe des Abdomens sonographisch untersuchen zu können, ist es möglich, die GOP 01748 neben der GOP 33042 (Sonographie Abdomen, 157 Punkte, 16,73 Euro) zu berechnen. Da sich die Leistungs-

halte überschneiden, wird in diesen Fällen die GOP 33042 nicht in voller Höhe honoriert (80 Punkte statt 157 Punkte). In der Summe resultieren damit 228 Punkte.

Für Haus- und Fachärzte mit Genehmigung der KV Berlin

Hausärzte, Urologen, Internisten mit und ohne Schwerpunkt, Chirurgen und Radiologen dürfen das Screening durchführen. Für die sonographische Untersuchung der Bauchorta benötigen Sie eine Genehmigung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Berlin nach der Ultraschallvereinbarung. Auch Ärzte der oben genannten Fachgruppen, die keine Genehmigung für die Bauchorta-Sonographie haben, können das Aufklärungsgespräch durchführen. Es kann beispielsweise während des „Check-up 35“ erfolgen. In diesem Fall werden die Gesundheitsuntersuchung (GOP 01732) und die Beratung separat abgerechnet.

Früherkennungsuntersuchung erfolgt einmal im Leben

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hatte vor gut einem Jahr die Richtlinie Ultraschallscreening auf Bauchortenaneurysmen beschlossen, im Juni 2017 war sie in Kraft getreten.

Danach haben Männer im Alter ab 65 Jahren einmal im Leben Anspruch auf die neue Früherkennungsuntersuchung. Männer sind wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge wesentlich häufiger von einem Aneurysma der großen Bauchschlagader betroffen als Frauen. Liegt diese Erkrankung, bei der es zu einer Ausweitung eines arteriellen Blutgefäßes mit der Gefahr eines Risses kommt, bei vier bis acht Prozent der Männer über 65 Jahre vor, sind es bei den Frauen nur 0,5 bis 1,5 Prozent.

kbv/red

KV-Service-Center und betriebswirtschaftliche Beratung

(030) 310 03-999

Service-Center@kvberlin.de

Mo, Di, Do 8.30-17 Uhr
Mi, Fr 8.30-15 Uhr
Service-Center@kvberlin.de

GOP	Bewertung	Leistung
01747	57 Punkte, 6,07 Euro	Aufklärung und Ausgabe der Versicherteninfo zum Screening der Bauchorta
01748	148 Punkte, 15,77 Euro	Sonographische Untersuchung der Bauchorta, fakultativ Beratung zu Therapiemöglichkeiten bei auffälligem Befund